

RS OGH 1957/9/11 2Ob332/57, 7Ob567/85, 1Ob191/14s

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 11.09.1957

Norm

ABGB §904 III

Rechtssatz

Der Ausdruck "ohne unnötigen Aufschub" bedeutet einen Aufschub, der sich der Natur der Sache und dem gewöhnlichen Lauf der Dinge nach als notwendig herausstellt. Welcher Aufschub nötig ist, bestimmt sich aber auch nach Treu und Glauben.

Entscheidungstexte

- 2 Ob 332/57
Entscheidungstext OGH 11.09.1957 2 Ob 332/57
- 7 Ob 567/85
Entscheidungstext OGH 30.05.1985 7 Ob 567/85
nur: Der Ausdruck "ohne unnötigen Aufschub" bedeutet einen Aufschub, der sich der Natur der Sache und dem gewöhnlichen Lauf der Dinge nach als notwendig herausstellt. (T1)
- 1 Ob 191/14s
Entscheidungstext OGH 22.10.2014 1 Ob 191/14s
Vgl auch; Beisatz: Die Fälligkeit der Leistungsverpflichtung tritt dann erst mit der Aufforderung zur Erbringung der Leistung durch den Gläubiger ein. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1957:RS0017618

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

18.12.2014

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at